

Markt Zusmarshausen
Herrn Bürgermeister Albert Lettinger
und den Bau- und Umweltausschuss
Schulstr.2
86441 Zusmarshausen

11.07.2013

Antrag der SPD/Aktives Bürgerforum auf Prüfung und teilweise Neugestaltung der Entwässerungsführung A8 und Vallried

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lettinger,
Sehr geehrte Damen und Herren des Bau- und Umweltausschusses!**

Nördlich des Bauwerkes 110 ist nach Planfeststellungsbeschluss vom 20. Juni 2005 (Geschäftszeichen 225-4354.1/48) das Regenrückhaltebecken 3 vorgesehen. Das Oberflächenwasser der 6-spurig ausgebauten BAB A8 soll künftig gedrosselt (mit einem Maximalabfluss von 38 l/s) über das Regenrückhaltebecken 3 in den Hornbach geleitet werden. Der Hornbach befindet sich südlich von Vallried und unterquert im Ortsbereich von Vallried die Haselbergstraße. Die Zuführung des Oberflächenwassers vom Regenrückhaltebecken 3 zum Hornbach soll über den bereits bestehenden Binsengraben erfolgen, der parallel zur asphaltierten Binsengasse verläuft. Im Bereich der nördlich abzweigenden Hornbachstraße wird das Wasser dann über ein im Untergrund verlegtes Rohr in den Hornbach geleitet. Durch die beschriebene Entwässerung soll sich nach Planfeststellungsbeschluss an der vorhandenen Situation nichts verschlechtern, sondern es sollte eine Verbesserung der vorhandenen Entwässerungssituation erreicht werden.

An genau dieser Aussage bestehen erhebliche und berechtigte Zweifel der Vallrieder Bürger und der Fraktion von SPD/Aktives Bürgerforum aus folgenden Gründen:

Problem 1: Entwässerung über den Binsengraben

1. Entwässerungssituation

Schon jetzt wird der Binsengraben seiner Entwässerungsfunktion nicht gerecht. Wegen der Dimensionierung und des völlig ungenügenden Erhaltungszustandes des Grabens und des damit verbundenen geringen Wasseraufnahmevermögens, kommt es bei Regenereignissen schon jetzt immer wieder zur Überflutung der Binsengasse. Das Wasser läuft dann über die Straße direkt ins Dorf. Das unterirdisch verlegte Rohr im Bereich der nördlich abzweigenden Hornbachstraße ist nach Aussagen Vallrieder Bürger bereits jetzt zu über 50% verstopft, so dass ein ausreichender Abfluss der Wässer aus dem Binsengraben nicht gewährleistet ist und ein Rückstau am einleitenden Schacht entsteht. Das Wasser sucht sich dann wiederum über die Straße seinen Weg ins Dorf.

2. Zusätzliche Entwässerungs-Mengen

Die bisherige Entwässerung der Autobahnfahrbahn erfolgte über die Böschungen. Das Oberflächenwasser konnte also südlich und nördlich der Autobahn ablaufen und im Gelände versickern. Nach den Planungen wird in Zukunft das gesamte Oberflächenwasser der südlichen und der nördlichen A8 Trasse gefasst und nur noch in südlicher Richtung in den Binsengraben geleitet. Dazu kommt, dass sich durch den 6-spurigen Ausbau mit zwei Standstreifen die betreffende zu entwässernde Fläche der Autobahnfahrbahn erheblich vergrößert. Es ist also mit deutlich mehr Wasser zu rechnen als es bisher der Fall war. Für diese Situation erscheint der Binsengraben als völlig unterdimensioniert, zumal in dem schlechten Zustand, in dem er sich momentan befindet.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf, zumal die nördliche Trasse in wenigen Wochen in Betrieb gehen soll. Für die Bürger von Vallried und für die Fraktion von SPD/Aktives Bürgerforum ergeben sich zwei Lösungsansätze:



a) Der Binsengraben und die anschließende Verrohrung muss so gestaltet werden, dass die geplante Entwässerung funktioniert und nicht zu einer Belastung des Ortes Vallried wird. Eine nachträgliche Korrektur der Einleitungen muss möglich sein, sollte sich eine nur eingeschränkte Funktionsfähigkeit herausstellen.

b) Zusätzlich zu einer Reparatur und Freilegung des Grabens ist zu prüfen, ob die Entwässerung auf der Südseite, ausgehend vom Bauwerk 110, nicht so gelegt werden kann, dass sie westlich von Vallried in den Hornbach eingeleitet wird, also den Ort nicht tangiert. Die Variante b) wäre der Variante a) vorzuziehen.

3. Hochwassersituation Wollbach – Vallried

Im Planfeststellungsbeschluss ist auf den Seiten 101 und 102 zu lesen: „Die bestehende A8 entwässert in diesem Bereich bereits heute in das Einzugsgebiet des Hornbaches. Das Oberflächenwasser soll auch künftig gedrosselt über das neue Regenrückhaltebecken in den Hornbach eingeleitet werden. Würde dagegen in den Wollbach eingeleitet werden, könnte sich dessen Hochwassersituation nachteilig ändern. Da der Wollbach bereits heute bei Starkregenereignissen ausgelastet ist, ist von einer neuen, zusätzlichen Einleitung von Niederschlagswasser abzusehen“.

Die Darstellung im Planfeststellungsbeschluss ist nur zum Teil richtig, denn, wie schon ausgeführt, entwässert die bestehende A8 über die Böschung auch nach Norden und damit in das Einzugsgebiet des Wollbaches. Darüber hinaus ist auch der Hornbach bei Starkregenereignissen an der Kapazitätsgrenze. Der Hornbach, der letztlich, wie unter Punkt 2 dargestellt, das gesamte und in seiner Menge deutlich umfangreichere Entwässerungswasser der ausgebauten Autobahnfahrbahn aufzunehmen hat, unterquert im Ort Vallried die Haselbergstraße.

Hier ist analog zu Wollbach zu prüfen, ob der Durchlass bei Starkregenereignissen ausreichend ist, bzw. ob sich nicht auch hier die Hochwassersituation für Vallried nachteilig verändert. Was für Wollbach gilt, muss auch für Vallried gelten!

Problem 2: Überlauf des Regenrückhaltebeckens 3

Aus dem Textteil des Planfeststellungsbeschlusses geht nicht hervor, an welcher Stelle sich der Überlauf des Regenrückhaltebeckens 3 befindet. Unklar ist deshalb, wohin das überlaufende Wasser geleitet wird. Sollte wiederum ein südlicher Ablauf geplant sein, verschärft sich die Hochwassersituation für die Vallrieder Bürger nochmals und erheblich.

Hier besteht Klärungsbedarf. Zu überprüfen ist, ob das überlaufende Wasser entweder gesamt oder zum Teil auf die nördliche Seite geleitet werden kann und über die Ausgleichsflächen der Autobahn ins Gelände verteilt wird, wo es versickern kann. Zu berücksichtigen ist hierbei auch der Umstand, dass Wollbach in einer Entfernung von ca. 2 km Luftlinie zum Regenrückhaltebecken liegt, Vallried hingegen nur in einer Entfernung von ca. 800 m Luftlinie.

Das Regenrückhaltebecken 3 steht unmittelbar vor Baubeginn. Die Fraktion von SPD/Aktives Bürgerforum beantragt deshalb, dass kurzfristig eine Klärung und Regelung der angesprochenen Problemfelder herbeigeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Susanne Hippeli i.A. der Fraktion der SPD/Aktives Bürgerforum

Kopie an Hubert Kraus (CSU) und Erwin Kastner (FW)